



Barbara Weilenmann, Trudy Müller, Helen Dietsche und Andreas Wagner



Reto Signorelli, Pascal Blum, Hans Kündig und Claudio Sperduto



Philipp Bachmann, Roland Knechtli, Hanni Golling und Trudy Müller



Hans Schibli, Stefan Oggenfuss, Marco Brivio, Röbi Räss und Hubert Zimmermann

14. AARGAUER WIRTSCHAFTSTAG

«LAUTER PERLEN IM AARGAU»

So viele Anmeldungen zum Wettbewerb wie noch nie! Ein Gastreferat, das viel Applaus erntete, und drei Siegerunternehmen, die beim Apéro ausgiebig gefeiert wurden.

EVELINE FREI

Es herrschte dichtes Gedränge im Foyer des Campussal Brugg-Windisch am 25. April 2019. Kurt Schmid, Präsident des AGV, begrüßte die Anwesenden und erwähnte namentlich Grossratspräsidentin Renata Siegrist-Bachmann sowie die drei Ehrenmitglieder des AGV Herbert H. Scholl, Theo Fischer und Ernst Hasler. Die Aargauer Regierung war vertreten durch Landammann Dr. Urs Hofmann und Regierungsrat Alex Hürzeler. Aus der natio-

nalen Politik hatten sich Thierry Burkart, Hansjörg Knecht, Yvonne Feri, Beat Flach und Matthias Samuel Jauslin angemeldet. Ebenfalls persönlich begrüßte er Peter Lüscher, Geschäftsleiter der AIHK, und die Vertreter der Aargauer Kantonalbank (AKB) als Sponsor des Unternehmenspreises: Dieter Egloff, Bankratspräsident, Dieter Widmer, Direktionspräsident, und René Chopard, Mitglied der Geschäftsleitung.

Seit 125 Jahren ein Thema

Aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläum des AGV dankte Kurt Schmid den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Wirken. «Wir sind erfolgreich dank Ihnen!» Weiter fuhr er fort, dass in der Geschichte des AGV fünf Themen immer wieder



Präsident Kurt Schmid erläuterte das Motto im Jubiläumsjahr: «Unternehmerisch.»

auftauchen würden: Ausbildung, Mobilität, Abgaben/Steuern, Vorschriften und Bürokratie. Die Gründung des AGV am 7.4.1894 sei unter anderem aus der Not heraus entstanden, hochqualifizierte Mitarbeitende zu finden. Auch die Forderung nach gu-

ten Verkehrsverbindungen sei nicht neu, genauso wie der Eindruck, dass die Abgaben und Steuern vom Staat nicht optimal verwendet und eingesetzt würden. Über die Zunahme an Vorschriften und Bürokratie habe man sich schon damals beschwert.



Prof. Dr. Stefan Felder

Leuchtturm der Wirtschaft

Danach wandte er sich den Glückwünschen zum 125-Jahr-Jubiläum des AGV zu. Besonders nennenswert fand er den Beitrag von Landammann Urs Hofmann in der April-Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft», in dem er den AGV als «einen nicht wegzudenkenden Leuchtturm» für die KMU und den Wirtschaftsstandort Aargau bezeichnete. «Ein toller Artikel. Ich werde ihn einrahmen!»

Forderungen aus der Gesundheitsstudie

Weiter bekräftigte er, dass das Gesundheitswesen auch die Wirtschaft beschäftige. Daher habe der AGV zusammen mit der AIHK eine Studie in Auftrag gegeben und daraus fünf Forderungen abgeleitet. Diese hätten bei der Gesundheitsdirektorin aber nicht unbedingt Anklang gefunden. Trotzdem meinte er: «Es lohnt sich, zwei bis drei Stunden einzusetzen, um zu lesen, wie die Finanzflüsse im Gesundheitswesen funktionieren.»

Unglaublich teuer

Prof. Dr. Stefan Felder begann seine Rede mit dem Hinweis, dass das Gesundheitswesen «unglaublich teuer



Jurypräsident Christoph Vogel

geworden ist». Heute werde jeder achte erwirtschaftete Franken für das Gesundheitswesen aufgewendet und jeder sechste Mitarbeitende sei im Gesundheitsbereich tätig. Das Gesundheitswesen generiere zwar Beschäftigung und Einkommen, «aber sie sind mit Abgaben und Steuern finanziert». Es müsse daher unbedingt dafür gesorgt werden, dass die Kosten der öffentlichen Hand für das Gesundheitswesen nicht stärker anstiegen, weil auch noch andere Bereiche finanziert werden müssten wie etwa der Verkehr. Ein weiteres Problem sei, dass heute zu viele Menschen in Heimen statt ambulant betreut würden. «In den Alters- und Pflegeheimen hatten wir einen fast explosionsartigen Kostenanstieg in den letzten sieben Jahren.» Auch der Spitalbereich sei zu grosszügig geplant. Mit Blick auf das Kantonsspital Aarau meinte er, das KSA beschäftige im Vergleich zu viel Personal und generiere zu wenig Output. «Eine Redimensionierung wäre empfehlenswert.» Sein Fazit: Der Kanton solle sich aus der Spitalfinanzierung zurückziehen und das nationale Parlament die Spitalliste und den Vertragszwang abschaffen.



AKB-Direktionspräsident Dieter Widmer gratulierte dem AGV mit einem Baltazar Aargauer Wein zum Jubiläum.

Kategorie Kleinunternehmen bis max. 20 Mitarbeitende

Rang 1: Maler Pratter AG, Merenschwand, vertreten durch Felix Pratter
Rang 2: Intersport Döbeli Sport AG, Seon, vertreten durch Martin Schiesser
Rang 3: Weingut Fürst, Hornussen, vertreten durch Daniel Fürst

**Kategorie Mittlere Unternehmen zwischen 21 und 100 Mitarbeitenden**

Rang 1: Killer Interior AG, Lupfig, vertreten durch Marco Killer
Rang 2: tiventa AG, Küttigen, vertreten durch Peter Tischhauser
Rang 3: Bürge-Fischer AG, Safenwil, vertreten durch Romea Bucher

**Kategorie Grossunternehmen mit über 100 Mitarbeitenden**

Rang 1: Bertschi AG, Dürrenäsch, vertreten durch Hans-Jörg Bertschi
Rang 2: Peterhans Handwerkercenter, Würenlos, vertreten durch Marc Peterhans
Rang 3: Rosta AG, Hunzenschwil, vertreten durch Urs Stieger





Viele erfolgreiche Unternehmen

Danach sprach der Direktionspräsident der AKB, Dieter Widmer: «Die Aargauer Wirtschaft zeigt sich in guter Form. Das zeigte sich auch an den eingereichten Dossiers.» Der Unternehmenspreis sei eine Würdigung für Leistungen, Exzellenz und Leidenschaft und rücke die KMU stärker ins Rampenlicht. Er wünsche sich, dass alle weiterhin an ihre Ziele glaubten, denn wie Hermann Hesse sagte: Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.

Preisverleihung: Kleinunternehmen

Dieses Jahr moderierte Judith Wernli, Radio- und Fernsehmoderatorin SRF, die Preisverleihung. Zum Auftakt wurden in einer kurzen Videoeinspielung die Jurymitglieder mit Wortmeldungen sowie der angewendete Kriterienkatalog vorgestellt. Kurt Schmid nannte im Video die Unternehmen «Perlen im Aargau». Danach verkündete Christoph Vogel, Jurypräsident, den Gewinner der Kategorie Kleinunternehmen: Maler Pratter AG aus Merenschwand. In seiner Laudatio erinnerte er an das neu eingeführte

Public Voting. Maler Pratter AG habe es verstanden, auf allen sozialen Kanälen Stimmen für sich zu gewinnen. «Ich bin stolz, dass wir so aktive und innovative Betriebe haben», erklärte Christop Vogel. Zu Felix Pratter meinte er: «Sie können nicht nur stolz sein auf das, was Sie bereits erreicht haben, sondern auch auf den Sieg.»

Mittelgrosse Unternehmen

In der Kategorie Mittelgrosse Unternehmen gewann die Firma Killer AG aus Lupfig. Nach der Rangverkündigung gratulierte Kurt Schmid dem Inhaber und Präsidenten des Verwaltungsrates, Marco Killer, mit den Worten: «Sie sind Botschafter für integrativen Führungsstil!» In der Killer AG werde das Lean Management hervorragend umgesetzt und gepflegt. Als Besucher spüre man, dass den Mitarbeitenden Verantwortung übertragen werde und sie sich weiterentwickeln könnten. Marco Killer ergänzte lachend: «Die Chance, dass Sie, einmal angestellt, bei uns auch pensioniert werden, ist hoch.»

Grossunternehmen

Dieter Widmer verkündete den Sieger in der dritten Kategorie: Bertschi AG

aus Dürrenäsch. Mit Mut, Bescheidenheit und Entschlossenheit habe die Firma vor 60 Jahren den Grundstein für die Erfolgsgeschichte gelegt. Dieter Widmer ist stolz, dass die Firma Bertschi «mit dem Logo auf den Containern ein Stück Aargau in die Welt hinaus trägt». Heute sei die Firma mit 76 Standorten in 38 Ländern vertreten, so Verwaltungsratspräsident Hans-Jörg Bertschi. Auf die Frage nach einem Börsengang erwiderte Hans-Jörg Bertschi: «Wir wollen nie an die Börse. Es würde uns in unserer langfristigen Planung und Flexibilität einschränken.»

Viele Perlen im Aargau

Zum Schluss dankte Kurt Schmid der AKB für die Zusammenarbeit und Unterstützung sowie den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen. Es freue ihn, dass sich im AGV-Jubiläumjahr so viele Unternehmen wie noch nie beworben hätten: 170! Er hoffe, dass sich auch im kommenden Jahr wieder so viele anmelden würden, und lud zum Feiern beim gemeinsamen Apéro ein.



Edith Lisibach-Schefer, Heiner Frei, Michael Frei und Michael Meier



Paul Stalder, Patrick Drack, Andi Steger, Philip Doka und Thomas Bodmer



Kurt Schmid, Dieter Widmer und Peter Fröhlich



Edgar Schaller, Isabelle Panchaud mit Nicole und Bernard Hennet



Peter und Manuela Bachmann, Heinz Beutler und Thomas Balmer



Alt Regierungsrat und AGV-Ehrenmitglied Ernst Hasler, Landammann Urs Hofmann, Prof. Dr. Stefan Felder und Regierungsrat Alex Hürzeler



Jasmin Läderach, Theres Portner, Silvia Läuchli, Maja Fabich-Stutz und Kathrin Scholl



Max und Margrit Gloor mit Erika und Stefan Möri



Markus Binder, Andreas Wagner und Markus Meier



Roland Obrist, Franziska Bircher und Grossrat Daniel Suter



Christoph Kühne, Marcel Lenzinger, Hans Suter und Lukas Hürlimann



Hubert Zimmermann, Bruno Bütikofer, Fabian Meier, Mike Maxton und Walter Häfeli



Beat und Astrid Rohner-Vogt mit Daniela Vögeli